

Bericht der Gemeinderatsitzung vom 16.12.2020

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister; Marcel MOUSEL, Schöffe; Claude AREND, Guy BINGEN, Yves GAFFINET, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Marc JACOBY, Claudio MONGELLI, Claude COURTOIS, Räte.

Entschuldigt: Carlo Raus

Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Korrespondenz

Herr Beissel begrüßt alle und auch die Mitglieder des Finanzausschusses, die an der heutigen Sitzung teilnehmen, da der Haushalt vorgestellt wird.

Der Bürgermeister entschuldigt Schöffe Carlo Raus, welcher Gemeinderat Carlo Heuertz bevollmächtigt hat in seinem Namen zu stimmen.

Er weist darauf hin, dass jedes Mitglied heute Abend einen USB-Stick welcher den PAG beinhaltet vorfindet, über den in der Sitzung vom 6.1.2021 beraten und abgestimmt werde. Ein Merkblatt mit den dazugehörigen Dokumenten ist beigefügt. Die großen Pläne können im Rathaus im Sitzungssaal eingesehen werden.

Abschließend fragt der Bürgermeister die Mitglieder, ob sie damit einverstanden seien, eine vom Schöffenrat beschlossene vorübergehende Notfallregelung für den Verkehr in der „Lëtzebuurgerstrooss“ in Frisingen in die heutige Tagesordnung aufzunehmen. Einstimmig. Dieser Punkt wird am Ende der Sitzung unter Punkt 9bis erörtert.

Punkt 2: Schriftliche Fragen an den Schöffenrat

Keine.

Punkt 3: Vorstellung berichtigter Haushaltsplan 2020 und Haushaltsplan 2021

Da der Gemeinderat neue Mitglieder hat, die bei der Vorlage des Haushaltsplans noch nie anwesend waren, geht der Bürgermeister einleitend auf das Prinzip der Haushaltsabstimmung ein.

Anschließend erläutert Herr Beissel die Grundzüge des Berichtigungshaushalts für 2020 und des neuen Haushalts für 2021. Bekanntlich hat sich die Gesundheitskrise auch auf die kommunalen Finanzen ausgewirkt. So wird die Gemeinde Frisingen 2,4 Mio. Euro weniger erhalten als geplant! Für den Haushalt 2021 belaufen sich die Investitionen auf 14,5 Mio. EUR. Um in der Lage zu sein, diese Last zu tragen, wird es notwendig sein, ein Darlehen zu machen, um den Haushalt 2021 auszugleichen. Dieses wird allerdings lediglich nach Bedarf bezogen.

Der Haushalt 2021 stellt sich wie folgt dar:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	16.792.234,93
Ausgaben	14.121.301,55

Außerordentlicher Haushalt :

Einnahmen	9.579.300,00 **
Ausgaben	14.516.910,00

** einschließlich unseres 6 Mio.-Darlehen und aller Zuschüsse, die die Gemeinde vom Staat für unsere Projekte erhalten kann

Überschuss 2020

212.131,02€

Im ordentlichen Haushalt 2021 wurde ein Budget von 30.000€ für 2021 für die Digitalisierung des Gemeindearchivs und für die Fertigstellung der begonnenen Archivarbeiten vorgesehen. Was unsere Jugend der 3 Dörfer betrifft, so ist zu sagen, dass wir wegen des Covid19 nicht so schnell vorangekommen sind, wie wir es uns gewünscht hätten, und jetzt haben wir Schwierigkeiten, einen geeigneten Standort für das neue Jugendhaus zu finden, was dazu führt, dass im berichtigten Haushalt der Posten mit 0€ eingetragen ist und im Haushalt 2021 dann 60.000€ vorgesehen sind. Normalerweise gibt es im außerordentlichen Haushalt einen Posten 1. Ausrüstung in Bezug auf dieses Jugendhaus.

Der Schwerpunkt liegt auf folgenden Projekten:

Projets	Euros
Renovierung des Schlosses in Aspelt und Erschließung des Platzes « Péiter vun Uespelt »	3.500.000
Bau des neuen Rathauses	3.000.000
Umgestaltung des Container-Platzes	1.200.000
SPIC Erweiterung - Beteiligung an den Investitionskosten	1.248.120
Umgestaltung « Péiter vun Uespelt-Strooss » in Aspelt	750.000
Umgestaltung des Pausenhofes der Schule in Frisingen	700.000
Renovierung Kirche Aspelt	500.000
Restaurierung Wasserturm in Hellingen	450.000
Ausbau der « Schoulstrooss » in Hellingen	370.000
Neuer Kunstrasenplatz in Aspelt	250.000
Bau eines neuen « Scoutshome »	200.000
Planung und Bau einer neuen Kinderkrippe in Aspelt-Altes Pfarrhaus	100.000
Planung und Bau von Sozialwohnungen auf dem Gelände des ehemaligen Pfarrhauses von Aspelt	25.000
Instandsetzung den Regeln entsprechend von Fußgängerübergängen und Bushaltestellen	100.000

Zur Information gibt der Bürgermeister an, dass nach Angaben des Planungsbüros im Jahr 2021 der Architektenwettbewerb zur Erweiterung der Zentralschule und der neuen Maison Relais ausgeschrieben werden kann. Im Haushalt 2021 ist ein Betrag von 250.000€ für die Studienkosten vorgesehen. Nach deren Fertigstellung kann die Früherziehung von Aspelt nach Frisingen übersiedeln. Somit wird das ganze Erziehungswesen der Gemeinde an einem Standort konzentriert.

Nach diesen Ausführungen schlägt Herr Beissel den Ratsmitgliedern vor, sich nun mit dem Haushalt und den Erläuterungen bis zum 23.12.20 zu befassen, um in der nächsten Sitzung des Gemeinderats über den berichtigten Haushalt 2020 und den Haushalt 2021 zu diskutieren und anschließend abzustimmen.

Punkt 4: Zustimmung Gemeindeverordnung interkommunaler Waldfriedhof

Die vier Gemeinden Dalheim, Frisingen, Mondorf-les-Bains und Weiler-la-Tour haben beschlossen, im gegenseitigen Einvernehmen einen interkommunalen Waldfriedhof zu schaffen, und zwar auf einem Grundstück das der Gemeinde Frisingen gehört, das sich aber

auf dem Gebiet der Gemeinde Weiler-la-Tour befindet und im Kataster unter der Nr. 1843/0 des Abschnitts C Weiler-la-Tour eingetragen ist, an der Stelle, die „in der Seitert“ genannt wird.

Der Friedhof selbst wird eine Fläche von +/- 1 ha haben. Die administrative Verwaltung erfolgt durch die Gemeindeverwaltung von Weiler-la-Tour, da der Ort „in der Seitert“ auf deren Gemeindegebiet liegt; Weiler-la-Tour wird ein Register aller verstreute Aschen führen. Die Gemeinde Frisingen baut einen hölzernen Gedenkavillon mit einem Schild mit den Namenstafeln der Bestatteten.

Wer kann auf diesem Friedhof begraben werden? Die sterblichen Überreste folgender Personen:

- ❖ Personen, die in der Gemeinde Frisingen oder in einer der Gemeinden, die das Kooperationsabkommen unterzeichnet haben, verstorben sind
- ❖ Einwohner einer der Gemeinden, die das Kooperationsabkommen unterzeichnet haben, die außerhalb des Gebietes der Partnergemeinden verstorben sind
- ❖ Personen, die aufgrund einer in einer der Partnergemeinden erteilten Friedhofskonzession berechtigt sind, dort bestattet zu werden

Nach der Zusammenfassung, vorgetragen vom Bürgermeister, fragt Gemeinderat Courtois, ob diese Regelung für die 4 Gemeinden identisch ist? Die Antwort ist ja, die Steuer auch. Er fragt, ob es sich bei dem in Punkt 1.4 des Textes erwähnten Pavillon um einen gemeinsamen Pavillon für die 4 Gemeinden handelt? Der Bürgermeister bejaht dies. Dieser Pavillon ist in unserem kommunalen Forstplan vorgesehen und die Gemeinde Frisingen zieht den Anteil ab, der jeder der 3 anderen Gemeinden zu zahlen hat. Herr Courtois möchte noch wissen, bei welcher Gemeinde man für eine Beerdigung vorstellig werden muss: Frisingen oder Weiler-la-Tour? Herr Beissel antwortet, dass man sich bei seiner Wohngemeinde melden muss und diese muss sich dann für das Verwaltungsverfahren an Weiler-la-Tour wenden. Schließlich weist Herr Courtois noch einmal auf den Datenschutz hin, der gewährleistet sein muss. Der Bürgermeister nimmt dies zur Kenntnis und wird die Nachricht an das Verwaltungspersonal der Gemeinde weiterleiten.

Dann bittet er den Gemeinderat zur Abstimmung überzugehen.

Der Gemeinderat **stimmt** diesem Tagesordnungspunkt **einstimmig** zu.

Punkt 5: Zustimmung Gebührenregelung über die Ascheausbreitung auf dem interkommunalen Friedhof

Die Steuer für die Ascheausbreitung auf dem interkommunalen Waldfriedhof beträgt 150€. Das Namensschild ist im Preis inbegriffen.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 6: Zustimmung eines Liefervertrags mit Munhowen S.A. für das Kulturzentrum in Hellingen

Herr Beissel stellte den Vertrag vor und gab detaillierte Erläuterungen. Die Vereinbarung gilt für einen Zeitraum von 8 aufeinanderfolgenden Jahren ab dem 1.1.2022. Er informiert die Berater auch darüber, dass die Firma Munhowen sich bereit erklärt hat, 6 weitere Sonnenschirme für unsere Feste zu liefern, wie schon einmal vor einigen Monaten angefragt.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 7: Annullierung Angebot «Umbau Notausgang Nebengebäude der Gemeinde

Herr Beissel erklärt, dass nach dem Bau des neuen Rathauses und der Erweiterung des Nebengebäudes der Gemeinde durch einen Container-Anbau die Einrichtung eines Notausgangs für eben dieses Nebengebäude nicht mehr erforderlich sei. Er fragt die Gemeinderäte, ob sie damit einverstanden seien, den Beschluss vom 27.2.2019 zur Genehmigung des Kostenvoranschlags „Notausgang“ zu annullieren.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 8: Zustimmung Kostenvoranschlag „Neuer Kunstrasen Trainingsspielfeld Aspelt,,

Herr Beissel stellt den Kostenvoranschlag in Höhe von 250.000€ MwSt. einbegriffen vor, welcher durch die Abteilung technischer Dienst der Gemeindeverwaltung erstellt wurde. In Anbetracht der Tatsache, dass das für das Haushaltsjahr 2020 verabschiedete und genehmigte Budget in seinem Artikel 4/821/221311/20009 „Neuer Kunstrasenplatz“ einen Kredit von 250.000€ vorsieht, bittet der Bürgermeister die Gemeinderäte um die Genehmigung dieser Arbeiten und die Ausgaben auf den Artikel 4/821/221311/20009 „Neuer Kunstrasenplatz“ anzurechnen.

Nach Debatten zwischen einigen Ratsmitgliedern und einer Meinungsverschiedenheit über die verwaltungstechnische Vorgehensweise schlägt der Bürgermeister vor, diesen Punkt von der heutigen Tagesordnung zu nehmen und auf eine der nächsten Sitzungen zu vertagen. Hierauf bittet er die Räte um Genehmigung, diesen Punkt zu vertagen.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig**, diesen Tagesordnungspunkt auf eine der nächsten Sitzungen **zu vertagen**.

Punkt 9: Zustimmung Kostenvoranschlag « Beleuchtung von Fußgänger-übergängen: Programm 2020“

Herr Beissel erklärt, dass es in der „Schoulstrooss“ in Aspelt noch 2 Fußgängerübergänge gibt, die nicht zufriedenstellend beleuchtet sind und entsprechend den Sicherheitsanforderungen angepasst werden. Er stellt den Kostenvoranschlag in Höhe von 50.000€ MwSt. einbegriffen vor, welcher durch die Abteilung technischer Dienst der Gemeindeverwaltung erstellt wurde. In Anbetracht der Tatsache, dass das für das Haushaltsjahr 2020 verabschiedete und genehmigte Budget in seinem Artikel 4/622/222100/20003 „Beleuchtung von Fußgängerübergängen: Programm 2020“ einen Kredit von 50.000€ vorsieht, bittet der Bürgermeister die Gemeinderäte um die Genehmigung dieser Arbeiten und die Ausgaben auf den Artikel 4/622/222100/20003 „Beleuchtung von Fußgängerübergängen: Programm 2020“ anzurechnen.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 9bis: Zustimmung befristete Notfallregelung für den Verkehr auf der „Lëtzebuergerstrooss“ in Frisingen

Herr Beissel erläutert die vorläufige Dringlichkeitsregelung für den Straßenverkehr in der „Lëtzebuergerstrooss“ in Frisingen, die zu Beginn der Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt

wurde. Es handelt sich um die Reparatur eines Regenwasserablaufgitters vor dem Haus Nr. 21 von Montag dem 14.12.2020 bis Freitag dem 18.12.2020 (> 72 Stunden).

Er bittet die Gemeinderatsmitglieder um Genehmigung der vorübergehenden Dringlichkeitsregelung die der Schöffenrat genommen hat.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 10: Mündliche Fragen an den Schöffenrat

- 1) Mündliche Frage gestellt von Gemeinderat BINGEN:
Offenbar haben nicht alle Leute verstanden, was die Gemeinde mit „eine grüne Insel unterstützen“ meint. Vor allem der deutsche Text „Grünanlagen“ kann zu Verwechslungen führen. Wäre es möglich, im Frühjahr noch einmal einen Flyer mit einem Foto darauf zu drucken, um den Zweck der Aktion zu veranschaulichen?
Bürgermeister BEISSEL stimmt ihm voll und ganz zu und schlägt vor, tatsächlich einen Flyer mit Foto zu verteilen. Bis heute haben sich nicht viele Einwohner gemeldet, um an diesem Programm teilzunehmen.
- 2) Mündliche Frage gestellt von Gemeinderat COURTOIS:
Wird dann auch daran gedacht, den obligatorischen Datenschutztext auf dem Formular zu kennzeichnen? Es ist ein Gesetz, und die Gemeinde muss mit gutem Beispiel vorangehen und das Gesetz respektieren.
Bürgermeister BEISSEL bestätigt dies.
- 3) Mündliche Frage gestellt von Gemeinderat GAFFINET:
In der Nähe der Eingangstür der HSP-Halle und auf dem Fußballplatz befinden sich nun Kameras: Sind sie schon einsatzbereit? Und gibt es noch Kameras an einem anderen Ort?
Die Antwort des BÜRGERMEISTERS ist ja, sie sind einsatzbereit und es gibt noch eine Kamera in Hellingen in der Nähe der Gemeindewerkstatt.
Daraufhin möchte Herr GAFFINET wissen, ob es von der nationalen Datenschutzkommission CNPD genehmigt wurde?
Die Antwort lautet ja.
Herr GAFFINET fährt fort und möchte wissen, ob es sich hier in der Halle des HSP nur um einen überwachten Eingang oder um mehrere Eingänge handelt?
Herr BEISSEL bestätigt ihm, dass tatsächlich mehrere Eingänge überwacht werden und man hofft, dass die Kameras unehrliche Menschen abschrecken.

Da es keine weiteren Fragen mehr gibt, hebt der Bürgermeister die Sitzung auf. Er erinnert an den 23. Dezember 2020 für den nächsten Gemeinderat und bittet die Räte die heutigen Beschlüsse zu unterschreiben bevor sie den Saal verlassen.